

# Schülerin? YouTuberin?

Nadine Eder. Ein scheinbar normales Mädchen. Wenn man ihr gegenüber sitzt, würde man nie ahnen, dass sie einem solchen Hobby nachgeht. Auf ihrem Youtube-Kanal folgen der 17-Jährigen inzwischen bereits 300 Leute und ihre Videos wurden bereits 8.000 Mal angeklickt. Um mehr über ihre Erlebnisse auf der inzwischen weltweit genutzten Plattform zu erfahren, treffen wir uns am 14. 3. 2017 mit der Schülerin, die derzeit die 1AHS besucht. Innerhalb von 20 Minuten haben wir die Möglichkeit, mehr über ihre Ansichten und ihre Motivationen zu erfahren.

## **Viele Teenager starten heutzutage Youtube-Kanäle. Was war deine Motivation?**

Meine Motivation war eigentlich meine kleine Schwester, die mir Mut gemacht hat, mit Youtube anzufangen. Ich habe lange mit dem Gedanken gespielt, aber hatte nie den Mut. Sie und jetzt auch meine Community unterstützen mich. Auch, wenn sie noch nicht groß ist, sie halten zu mir und das ist sehr motivierend.



## **Ein Video zu produzieren, ist sicher mehr Arbeit, als manche glauben. Wie viel Zeit investierst du in die Produktion eines Videos?**

Kommt darauf an, wie aufwändig es ist, aber meistens ein bis zwei Stunden.

## **Das erste Video prägt einen Youtube-Kanal doch sehr. Erzähl uns von deinem ersten.**

Ich war mega aufgeregt und wusste nicht wirklich, was ich sagen sollte. Ich hab immer meine Schwester angeschaut und für mich war es sehr peinlich. Es war aber eher ein langweiliges Video, in dem ich ein bisschen was von mir erzählt habe.

## **Youtube bietet heute eine attraktive Einkommensmöglichkeit. Kannst du dir vorstellen diesen Karrierepfad zu betreten?**

Als Nebenberuf auf jeden Fall, falls meine Community größer wird.

**Deine Schwester erscheint ja häufig in deinen Videos. Wie denkt deine Familie darüber?**

Meine Mutter und mein Stiefvater stehen da zu 100% hinter mir und schauen auch immer meine Videos an. Sie sind sehr stolz auf mich, dass ich so viel Mut habe.

**Wer sind deine Vorbilder, was inspiriert dich?**

Ich selber schaue eigentlich nur amerikanische Youtuber, aber als Vorbild habe ich den deutschsprachigen Julienco, den eh jeder kennt. Er inspiriert mich am meisten.

**Du hast es schon selbst gesagt: Nicht jeder kann dich lieben. Wie gehst du mit negativer Kritik und Hate-Kommentaren um?**

Die sind mir grundsätzlich egal, weil ich viel mehr positive Dinge geschrieben bekomme und mich meist die Leute haben, mit denen ich auch im realen Leben Streit habe und die mich einfach nicht glücklich sehen wollen. Also ist es mir egal. Krass ist, wenn man mich als Hure oder Schlampe bezeichnet. Kritik hin oder her, sowas muss echt nicht sein.



**Du liest aktiv die Kommentare deiner Zuschauer. Beeinflussen dich diese in irgendeiner Art?**

Naja, vor allem die schlechten bringen mich dazu, weniger Videos zu machen. Auch, wenn mir die Meinung anderer egal ist, können zum Beispiel auch meine Eltern diese Kommentare lesen und das will ich eigentlich verhindern.

**Könntest du dir zum Beispiel auch vorstellen, als Schauspielerin zu arbeiten?**

Ja, ich habe schon mal gespielt und es hat mir Spaß gemacht. Ich überlege, vielleicht in nächster Zeit mal einen kleinen Comedy Sketch auf meinem Kanal zu posten.

**Bereits 8.000 Leute haben deine Videos gesehen. Wie fühlt sich eine solche Reichweite für einen „normalen Teenager“ an?**

Man fühlt sich besonders und freut sich über sowas, da ich nie damit gerechnet hätte, dass sich so viele Leute meine Videos ansehen würden.

Vielen Dank für das Gespräch!

Aleksandra Rajkovic, Marina Rossmailer